

## Präger Kessel bei Todtnau-Präg



Informationstafel zum Präger Gletscherkessel

Die einzigartige Landschaft des Präger Kessels im Südschwarzwald ist während der letzten Eiszeit entstanden, als im Präger Tal aus verschiedenen Richtungen mehrere Gletscher zusammenflossen. Das Eis konnte nicht ins Tal der Wiese abfließen, da dieses bereits durch den großen Wiesetalgletscher blockiert war. So kam es bei Präg zur Zeit der Maximalvereisung zum Aufstau einer ca. 350 m dicken Eismasse bis in 1060 m Höhe (Schreiner & Sawatzki, 2000).

Das oben stehende Panorama wird bestimmt von den beiden markanten Bergen Sengalkopfhalden und Schweinekopf (mit dem Gipfel des Blößlings dahinter). Dazwischen, in der Bildmitte, blickt man durch das Prägebachtal bis zum Herzogenhorn im Hintergrund (1415 m NN). Im Talkessel bezeugen Moränen sowie sog. Rundhöcker aus hartem Gestein und andere Glazialformen die Vorgänge im Eiszeitalter (Pfannenstiel & Rahm, 1961). Die Ortschaft Präg liegt auf einer Terrasse, die den Erosionsrest eines Schotterfelds darstellt, das beim Zurückschmelzen der Gletscher durch Schmelzwasserströme aufgeschüttet worden ist.

Geologisch gehört das Gebiet zur sog. Badenweiler–Lenzkirch-Zone, einer alten Nahtstelle, an der zwei Kontinentalplatten aufeinander gestoßen sind. Vorherrschende Gesteine sind dort mehr oder weniger stark umgewandelte Sedimentgesteine (Schiefer, Grauwacken usw.) und Vulkanite aus dem Erdaltertum. Die Gletscher haben die härtesten Gesteinsbereiche als Felsen stehen lassen, die seit dem Abschmelzen des Eises den Gesteinsschutt für die darunter anschließenden Schutthalden lieferten.

Das Gebiet um den Präger Gletscherkessel ist seit 1994 Naturschutzgebiet. Es ist nach dem direkt angrenzenden Naturschutzgebiet Feldberg das zweitgrößte in Baden-Württemberg. Vor allem die alten Weidfelder an den steilen Hängen enthalten zahlreiche Kleinbiotope und sind Standorte vieler seltener Pflanzen und Tiere. Auch die vielen Blockhalden und Felsen sind Rückzugsgebiete für Spezialisten in der Tier- und Pflanzenwelt.



Informationstafel zur Pflanzen- und Tierwelt im Präger Gletscherkessel

## Externe Lexika

### WIKIPEDIA

- [Gletscherkessel Präg](#)

## Weiterführende Links zum Thema

- [NSG Gletscherkessel Präg](#)
- [NSG-Steckbrief Gletscherkessel Präg](#)

## Literatur

- Pfannenstiel, M. & Rahm, G. (1961). *Die würmzeitlichen Gletscher des Talkessels von Präg*. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br., 51(1), S. 119–132.
- Schreiner, A. & Sawatzki, G. (2000). *Der Wiesetalgletscher im Südschwarzwald in der Würm- und Rißzeit*. – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins, N. F. 82, S. 377–410.

Cookie-Einstellungen

Quell-URL (zuletzt geändert am 26.09.22 - 16:27): <https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/landschaftsteile-felsen/schwarzwald/praeger-kessel-bei-todtnau-praeg>

## Hochkopfturm bei Todtmoos



Blick vom Hochkopfturm nach Nordwesten in den Prager Gletscherkessel

Auf dem Hochkopf (1263 m NN) nördlich von Todtmoos befindet sich ein 1926 erbauter und 1982 wiederhergestellter Aussichtsturm, der den Gipfelbereich um weitere 14 m überragt. Er bietet eine beeindruckende Sicht in den unterhalb angrenzenden Prager Gletscherkessel und auf die umgebende Berglandschaft des Südschwarzwalds. Nach Süden geht der Blick über das tief eingeschnittene Wehratal bei Todtmoos und die bewaldeten Hotzenwald-Hochflächen hinweg bis zum Schweizer Jura. Bei klarer Sicht ist das Panorama der Schweizer Alpen zu sehen.

Der Aussichtsturm steht am Südrand der sogenannten Badenweiler-Lenzkirch-Zone, die sich quer durch den Südschwarzwald zieht. Es handelt sich um einen 2–5 km schmalen Streifen, in dem an einer alten Plattengrenze schwach umgewandelte Sedimentgesteine und Vulkanite

aus dem Erdaltertum vorkommen. Der Hochkopf ist aus Gesteinen der Schleifenbach-Schiefer-Formation aufgebaut.

### Externe Lexika

#### WIKIPEDIA

- [Hochkopf \(Südschwarzwald\)](#)

### Weiterführende Links zum Thema

- [Aussicht vom Hochkopfturm bei Todtmoos](#)

Cookie-Einstellungen

---

Quelle-URL (zuletzt geändert am 08.01.21 - 14:35):<https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/ausgewaehlte-aussichtspunkte-0/schwarzwald/hochkopfturm-bei-todtmoos>